

2. Forum Umwelt und Mobilität am 19.3.2019



Protokoll
im Kästchen oder in
roter Schrift

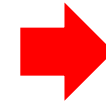
Butzbach 
FRIEDRICH-LUDWIG-WEIDIG-STADT –
AUS TRADITION IN BEWEGUNG

BUTZBACH»BEWEGEN

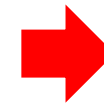
Unsere Stadt gemeinsam gestalten

Agenda

- **Naturgerechte Hausgärten**
 - Vorstellung durch Frau Adler (Stadtverwaltung Butzbach)
- **Projektidee Bienenfreundliches Butzbach**
 - Vorstellung durch Frau Soboth und Herrn Haußmann
- **Klimaschutzkonzept Butzbach**
 - Vorstellung durch Frau Giglmaier, Frau Zapf (B.A.U.M. group)



Eigene Präsentation



Eigene Präsentation,
eigenes Protokoll

Naturgerechte Hausgärten

- Frau Adler, Stadtverwaltung Butzbach, stellt den von ihr erarbeiteten Flyer „Mehr Natur in unseren Gärten“ anhand einer Präsentation vor.
- Aus dem Forum kommen folgende Hinweise zur Gestaltung des Flyers:
 - Logo Butzbach-bewegen und damit Bezug zum Leitbildprozess herausstellen
 - Link bereitstellen, wo die B-Pläne eingesehen werden können
 - Link zum Nabu und zum BUND aufnehmen
 - Link zum Imkerverein Butzbach aufnehmen

Naturgerechte Hausgärten

- Im Forum wurde intensiv diskutiert, wie der Flyer und vor allem seine Inhalte in die Öffentlichkeit gebracht werden können. Folgende Aspekte wurden andiskutiert:
 - Präsentation des Flyers auf der Homepage der Stadt Butzbach
 - Örtliche Gartenbaucenter, Baumschule und Gärtnereien mit Positivlisten von geeigneten Pflanzen ausstatten, hier Bewusstseinsbildung betreiben
 - Pflanzliste der Bebauungspläne überarbeiten, Überprüfung, ob Vorgaben eingehalten werden
 - Kommunikation zum Flyer herstellen, Kommunikationskampagne
 - Presse in der Butzbacher Zeitung
 - Ortsbeiräte sensibilisieren
 - Workshop-Serie
 - Aktionstag Offene Gartenpforte/ Gartenpaten
- In die Diskussion wurde dann auch die nachfolgende Projektidee „Bienenfreundliches Butzbach“ einbezogen

**Projektidee:
Bienenfreundliches Butzbach**

Bienenfreundliches Butzbach

Leitbild-Ziele:

- Natur und Umwelt schützen
- Grünbereiche mit hoher Aufenthaltsqualität sichern, anlegen und aufwerten



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bienen füttern?

Bienenfakten

Bienenpflanzen

Jetzt Bienen
füttern!

Bienenwissen

Gewinnspiel & Bienenapp

Aktionspartner

Bienen füttern?
Warum, erklären wir hier



50%

der Wildbienen sind vom
Aussterben bedroht.

Rund
80%

der heimischen Pflanzen
müssen von Honigbienen
bestäubt werden.

Jährlich
2 Mrd.

Euro ist die geschätzte
Bestäubungsleistung der Bienen in
Deutschland.

Windows aktivieren

Wechseln Sie zu den Einstellungen, um Windows zu aktivieren.

Bienenfreundliches Butzbach


Projektvorschlag

- Öffentliche Grünflächen als Bienen-Weiden anlegen
- Parallele Kommunikationskampagne, Ziel: Aktivierung von privaten Grünflächen
- Kooperation zwischen ... denkbar
 - Stadt Butzbach
 - EVB
 - BWG
 - Lions Club
 - Privatpersonen
 - Nabu Butzbach
 - BUND Butzbach



Bienen-App des BMEL





Mögliche Fläche

Wassergraben am Schloss
Projekträger: Lions Club

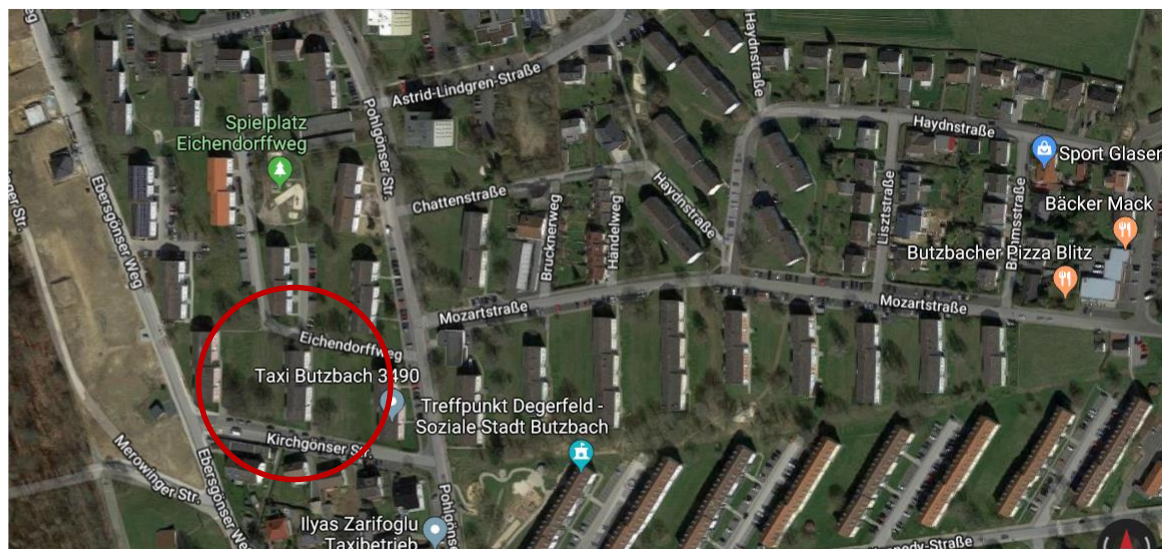
Bienenfreundliches Butzbach



Mögliche Flächen

Kirchgönsler Straße

Projekträger: BWG



Bienenfreundliches Butzbach


Mögliche Fläche

Um Hochbehälter der EVB

Projekträger: EVB



Bienenfreundliches Butzbach



Mögliche Fläche

Hochzeitswiese am Schloss

Projekträger: Stadt Butzbach

Bienenfreundliches Butzbach

Nabu startet Werbeaktion

Unterstützer für lokale Natur- und Artenschutzprojekte gesucht / Team aus Studenten geht durch die Ortschaften

WETTERAUEREIS (red). Der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) möchte in diesem Jahr im Wetteraukreis einen Beitrag gegen das Insektensterben leisten und an möglichst vielen Orten Blühstreifen anlegen. Dazu steht das „Nabu-Erlebnispunktnetz“ auf der Agenda, und in den nächsten Wochen werden an mehreren Straßenabschnitten Krötenszäune aufgestellt.

Um die vielen Aufgaben für den Natur- und Artenschutz besser erfüllen zu können, sucht der Nabu Wetterau Unterstützung. Aus diesem Grund hat er eine Werbeaktion gestartet: Mit einem starken Team aus jungen Leuten möchte der Nabu in den nächsten Wochen für seine Arbeit werben. Dabei soll auch über aktuelle Naturschutzprojekte im Wetteraukreis informiert werden. Ziel ist es, Unterstützer zu finden, die mit einer Mitgliedschaft helfen, den Nabu als „Anwalt der Natur“ stark zu machen.

„Der Natur- und Artenschutz braucht dringend Unterstützung. Wir müssen das massive Aussterben von Tier- und Pflanzenarten in unseren Landschaften stoppen“, sagt Frank Uwe Pfuhl vom Nabu-Kreisverband Wetterau. Die Wetterau bestehe aus vier wichtigen Landschaftstypen: der Ackerlandschaft, der uenlandschaft, den Streuobstgebieten und den Waldflächen. Charakterarten,

für deren Schutz sich der Nabu besonders einsetze, seien Feldhamster, Rebhuhn, Laubfrosch, Kiebitz, Steinkauz, Grünspecht, Schwarzstorch und Schwarzspecht.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Arbeit sei der weitere Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Umweltbildung, sagt Pfuhl. In vielen Fällen sei der Erhalt der „Letzten ihrer Art“ nur durch den Kauf naturschutzle gene darauf Gewässer an, pflanze Obstbäume nach, hänge Nistkästen auf oder pflege Wiesen und Hecken. Im

Wetteraukreis baue er jährlich zwölf Krötenszäune auf und trage dort in der Wandersaison im Frühjahr Kröten und Frösche über die Straße und rette damit Tausende Tiere vor dem sicheren Tod unter den Autoreifen.

Im Wetteraukreis ist der Naturschutzverband mit 22 Gruppen vor Ort fast flächendeckend vertreten. Der praktische Naturschutz reicht von der Streuobstwiesenpflege bis hin zum Fledermaus- und Schwalbenschutz. Auch junge Naturschützer kommen nicht zu kurz. Die Naturschutzjugend Naju hält für Kinder und Jugendliche ein breites

Angebot an Freizeiten, Zeltlagern und Fahrten bereit. Für die Sechs- bis Zwölfjährigen werden vier Wochen Ferienspiele pro Jahr angeboten.

Gemeinsam mit den Vorsitzenden der Nabu-Gruppen aus Butzbach, Friedberg, Hirzenhain, Rosbach und Niddatal stelle Pfuhl das Werbeteam vor, das in den kommenden Wochen durch die Ortschaften der Wetterau gehen wird. Bei dem Team handelt es sich um Studenten, die sich bei einer vom Nabu beauftragten Agentur beworben haben, um für eine gemeinnützige Organisation Mitglieder zu gewinnen. Die Studenten sind an ihrer Kleidung mit dem Nabu-Logo und dem mitgeführten Werberausweis erkennbar. Sie dürfen kein Bargeld annehmen.

Der Startschuss für die Werbewochen fiel in Bad Vilbel. Über Karben, Limeshain und Altenstadt wird die Aktion bis nach Gernern fortgesetzt. Dabei kann es vorkommen, dass es noch bis 21 Uhr an der Haustür klingelt, will man doch auch Berufstätige für den Naturschutz gewinnen. Für Fragen zur Werbekampagne ist der Nabu-Kreisverband unter der Rufnummer 06034/6119 zu erreichen. Weitere Informationen zur regionalen Naturschutzarbeit gibt es im Internet auf www.nabu-wetterau.de.



Frank Uwe Pfuhl (vorne rechts) stellte mit einigen Vorsitzenden örtlicher Nabu-Gruppen aus dem Wetteraukreis das Werbeteam vor.

Foto: Nabu



„Der NABU Deutschland möchte in diesem Jahr im **Wetteraukreis** einen Beitrag gegen das Insektensterben leisten und an möglichst vielen Orten Blühstreifen anlegen.“

Artenreiche Blumenwiesen

Empfehlungen zur naturnahen Gestaltung von privaten Gärten, kommunalen Grünflächen und landwirtschaftlichen Flächen



- MITMACHEN - SO GEHT'S
- WARUM (WILD-)BIENEN
- GÄRTNERTIPPS
- RATGEBER-BROSCHÜRE

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Unser Wettbewerb

Machen Sie mit beim bienenfreundlichsten und gemeinschaftlichsten Wettbewerb aller Zeiten: für die Insekten, für unser Leben, für unsere Zukunft.

Möchten Sie mitsummen? Dann suchen Sie sich ein paar Mitstreiter*innen, zum Beispiel Mitstudenten, Vereinskameraden, Nachbarinnen, Familienmitglieder oder Freundinnen.

Fahnden Sie nach einer naturfernen Fläche, die Sie bienenfreundlich bepflanzen wollen. Nehmen Sie Schaufel und Harke zur Hand, ... und los geht's!! Machen Sie sich schlau –

Windows aktivieren
Wechseln Sie zu den Einstellungen, um Windows zu aktivieren

Gesamtdiskussion

- Im Forum wurde angefragt, welche Maßnahmen die Stadt Butzbach auf öffentlichen Flächen umsetzen wird. Herr Lambrecht führte aus, dass Grünflächen in Butzbach extensiver angelegt werden sollen. Es werden auch auf öffentlichen Flächen gezielt Stauden und heimische Pflanzen angepflanzt.
- Herr Höller weist darauf hin, dass mittlerweile 177 Kommunen dem Bündnis kommbio (<https://www.kommbio.de/das-buendnis/>) beigetreten sind. Dies sollte die Stadt Butzbach auch erwägen und so ein Zeichen für die Diversität setzen.

Gesamtdiskussion

- Es sollen Maßnahmen zur Erhöhung der Diversität im Außenbereich durchgeführt werden. Frau Morkel berichtet, dass Blühstreifen am Feldrand eingerichtet werden sollen.
- Greening-Maßnahmen an Gewässerrandstreifen werden zudem durch die Stadt mit koordiniert.
- Herr Bürgermeister Merle weist darauf hin, dass zur Umsetzung der Maßnahmen und Projektideen Ressourcen bereit gestellt werden müssen. Außerdem sollen die einzelnen Schritte in ein Gesamtkonzept eingebunden werden. Daher sollen die vielfältigen Anregungen und Diskussionsbeiträge erst noch einmal in der Verwaltung im Team ausgewertet werden.



BUTZBACH»BEWEGEN

Unsere Stadt gemeinsam gestalten